

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	IX
EINLEITUNG	1
1. Konfessionskonflikt und adlig-ständischer Widerstand: Österreich unter und ob der Enns in Europa	1
2. Widerstandsrecht als Forschungsaufgabe	12
3. Widerstandsrecht bei den österreichischen Ständen: (Nicht-)Wahrnehmung in der Forschung	22
4. Leitfragen und Ziele	46
ERSTES KAPITEL	
METHODE: WIDERSTAND UND WIDERSTANDSSPRACHE	48
1. Konkretisierung: Widerstandsrecht und adlig-ständische Widerstandspraxis	48
2. Historisierung: Praktiken adlig-ständischen Widerstands (1550–1650)	55
ZWEITES KAPITEL	
DER WIDERSTAND GEGEN DEN HERRSCHAFTSANTRITT RUDOLFS II. UND DIE ANFÄNGE DER REKATHOLISIERUNG WIENS (1577–1579)	62
1. Der Aufbau der konfessionspolitischen Frontstellung	62
2. Die Widerstandspraxis	71
2.1. Die Huldigungsverhandlungen mit den niederösterreichischen Ständen (1577)	71
2.2. Die Huldigungsverhandlungen mit den oberösterreichischen Ständen (1578)	82
2.3. Die Anfänge der Rekatholisierung Wiens (1578/79)	90
3. Die Widerstandssprache	94
3.1. Vertragsdenken	94
3.2. Das »alte Herkommen«	99
3.3. Das Gemeinwesen als patriarchale Familie	103
3.4. Gewissensfreiheit	111

DRITTES KAPITEL

DER WIDERSTAND GEGEN DEN HERRSCHAFTSANTRITT

VON MATTHIAS (1608/09)	130
1. Die Festigung der konfessionspolitischen Frontstellung	130
2. Die Radikalisierung der Widerstandspraxis	149
2.1. Die Verhandlungen bis zur Huldigung der katholischen Stände Niederösterreichs	149
2.2. Die Fortsetzung der Verhandlungen mit den Huldigungsverweigerern	157
2.3. Die Kapitulationsresolution und die Huldigungen in Wien und Linz ..	162
3. Die Widerstandssprache	177
3.1. Vertragsdenken	177
3.2. Das »alte Herkommen«	184
3.3. Das Gemeinwesen als patriarchale Familie	187
3.4. Gewissensfreiheit	189
3.5. Gemeinwohl	191

VIERTES KAPITEL

DER WIDERSTAND GEGEN DEN HERRSCHAFTSANTRITT

FERDINANDS II. (1619/20)	199
1. Die »Europäisierung« des Konfessionskonflikts	199
2. Die Widerstandspraxis auf dem Höhepunkt des Konfessionskonflikts	208
2.1. Die Übernahme der Landesverwaltung durch die protestantischen Stände	208
2.2. Das Ringen um die Erinnerungshoheit	213
2.3. Erzherzog Albrecht VII. als Landesfürst?	232
2.4. Die Konföderation mit den Ländern der Böhmisches Krone	240
2.5. Die Huldigungsverhandlungen mit den niederösterreichischen Ständen	254
2.6. Die Huldigungsverhandlungen mit den oberösterreichischen Ständen	275
3. Die Widerstandssprache	290
3.1. Vertragsdenken	290
3.2. Das »alte Herkommen«	302
3.3. Das Gemeinwesen als patriarchale Familie	317
3.4. Gewissensfreiheit	319
3.5. Gemeinwohl	322
3.6. Das Gemeinwesen als Körper	324
3.7. Gegenwehr, Notwehr und Selbstverteidigung	334

FÜNFTES KAPITEL

DIE AUFLÖSUNG DER KONFESSIONSPOLITISCHEN

FRONTSTELLUNG	342
1. Niederösterreich bis zum Westfälischen Frieden	342
2. Oberösterreich bis zur Huldigung Ferdinands IV. (1652)	352

3. Die Widerstandssprache	369
3.1. Vertragsdenken	369
3.2. Das »alte Herkommen«	378
3.3. Das Gemeinwesen als patriarchale Familie	383

SECHSTES KAPITEL

DIE HERKUNFT DER WIDERSTANDSSPRACHE	388
---	-----

1. Konfessionelle Dispositionen? Der »leidende Gehorsam« der Lutheraner	388
2. Kontextuelle Prägungen des Vertragsdenkens und des »alten Herkommens«	402
2.1. Vertragsdenken	402
2.2. Das »alte Herkommen«	410

SIEBTES KAPITEL

WIDERSTANDSSPRACHE UND VERFASSUNGSWANDEL

(1550–1650)	415
-------------------	-----

1. Verfassungswandel als Forschungsaufgabe	415
1.1. »Ständestaat« und »Absolutismus« in der Forschung	415
1.2. Die diskursive Konstruktion der Verfassung	429
2. Transformationen und Konfigurationen des »Vokabulars«	433

ERGEBNISSE	447
------------------	-----

1. Die Widerstandssprache: Denkfiguren, Ordnungsvorstellungen und Normen	447
2. Die Widerstandssprache: konfessionelle Dispositionen und kontextuelle Prägungen	450
3. Verfassungskonstruktion durch Traditionsbildung	452
4. Widerstandssprache und Verfassungswandel	455

SIGLEN UND ABKÜRZUNGEN	460
------------------------------	-----

QUELLEN UND LITERATUR	464
-----------------------------	-----

1. Verzeichnis der benutzten Archivbestände	464
2. Verzeichnis der gedruckten Quellen	466
3. Literaturverzeichnis	477

PERSONEN- UND ORTSREGISTER	552
----------------------------------	-----